



MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG
UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG
DER MINISTER

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

Herrn
Boris Palmer, MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Stuttgart, 27.02.2003
Durchwahl (0711) 279- 3263
Aktenzeichen: 42-862.00-1/105
(Bitte bei Antwort angeben)

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Palmer, *lieber Herr Palmer,*

für Ihr Schreiben vom 6. Februar 2003, mit dem Sie sich für den Erhalt der Fachhochschule Rottenburg als eigenständige Institution einsetzen, danke ich Ihnen.

Die Haushaltsstrukturkommission hat in ihrer Sitzung am 27. November 2002 eine umfangreiche Liste von Prüfaufträgen an die Ressorts verabschiedet. Es gehört dazu auch die Prüfung weiterer Fusionen und Kooperationen im Fachhochschulbereich.

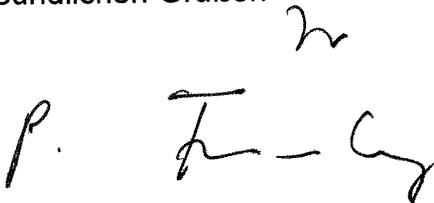
Die Fachhochschule Rottenburg - Hochschule für Fortwirtschaft ist mit 386 Studierenden und 13 Professorenstellen die kleinste staatliche Fachhochschule in Baden-Württemberg. Sie liegt mit ihrer Studierendenzahl deutlich unter der vom Wissenschaftsrat geforderten Mindestgröße einer Hochschule von 1.000 Studienplätzen und verfügt derzeit auch lediglich über einen grundständigen Studiengang. Aufgrund ihrer fachlichen Monostruktur mit dem auch überregional bekannten Diplom-Studiengang Forstwirtschaft ist sie auf ein schmales Berufsfeld mit entsprechender Nachfrage ausgerichtet. Diese Gegebenheiten sind nicht nur finanzpolitisch, sondern auch hochschulpolitisch Anlass zu prüfen, ob durch eine enge Kooperation bis hin zur Fusion mit anderen Fachhochschulen eine größere und leistungsfähigere Hochschuleinheit gebildet werden kann.



Wie ich Ihnen in meinem letzten Schreiben zusicherte, haben wir an unseren Strukturüberlegungen auch die betroffenen Hochschulen beteiligt. Mit den Rektoren haben bereits mehrere Gespräche stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass die Rektoren der Fachhochschulen Rottenburg und Nürtingen - nicht zuletzt im Hinblick auf die geographischen Gegebenheiten - einer Fusion ihrer Hochschulen ablehnend gegenüber stehen. Statt einer Hochschulfusion wollen sie zunächst die bestehenden Kooperationen ausbauen und auf zusätzliche Felder und weitere Hochschulen erstrecken.

Der Prüfauftrag der Haushaltsstrukturkommission ist noch nicht abgeschlossen; so dass ich Ihnen ein Ergebnis leider nicht mitteilen kann. Ich kann Ihnen aber nur nochmals versichern, dass bei unserer Prüfung sämtliche Gesichtspunkte sorgfältig bewertet und abgewogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

The signature is handwritten in black ink. It consists of a large, stylized 'P' followed by a horizontal line, and then a cursive 'Frankenberg'. Above the signature, there is a small handwritten mark that looks like '2r'.

Professor Dr. Peter Frankenberg